

Auslands-Studienaufenthalt an der

Universität: Bilgi University

Stadt/Land: Istanbul / Turkey

besuchte Studienrichtung: VCD – Visual Communication Design

Aufenthaltssemester/jahr: Sommersemester 2013

Studienrichtung an der KUNI: Visuelle Kommunikation (Master)

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

Ich beginne chronologisch – also mit der Wohnungssuche und Wohnen allgemein. Über die Uni kann man in einem StudentInnenwohnheim (dormitory) unterkommen – mir war es allerdings wichtig, mich nicht nur mit Erasmus-StudentInnen auszutauschen, sondern – ganz im Gegenteil – mit Menschen, die in Istanbul leben. Also habe ich mich selbst auf Wohnungssuche begeben. Gestartet habe ich von Österreich aus (und das, um ehrlich zu sein, erst relativ kurz vor meiner Ankunft – also ca. 1,5 Monate davor. Ich habe über craigslist sehr viele Angebote für WGs gefunden – bald fiel mir die große Spanne in den Mieten auf (von 300TL bis hin zu 1000TL). Leider ist es so, dass manche WGs in Istanbul versuchen von europäischen StudentInnen mehr zu verlangen, als die eigentliche Miete ausmacht. Da muss man aufpassen ... Per Skype habe ich meinen Favoriten kennen gelernt – nach 1,5 Stunden plaudern & lachen war klar, dass wir auf einer Wellenlänge schwimmen. Mein Zimmer war sehr zentral (in Tepebaşı, europäische Seite, Beyoğlu), sehr klein (6qm) – dafür aber auch sehr billig (300TL), es gab eine Dachterasse für die BewohnerInnen des Hauses & ich hatte einen großartigen Mitbewohner.

Istanbul ist die Stadt der Kontraste und Umbrüche – bezüglich Wohnqualität & Sicherheit kommt es ganz drauf an in welchem Viertel (Mahalle) man untergebracht ist. Ich hab in einem sehr konservativen Viertel gewohnt, das an Tarlabası angrenzt. Tarlabası ist verschrien gefährlich zu sein, allerdings habe ich auch dort Freunde besucht & mich nie gefürchtet. (Das kommt dann immer noch drauf an wo in Tarlabası man sich rumtreibt.).

Cihangir z.B. (auch sehr zentral, auf der Europäischen Seite) ist ein hippes/trendy Viertel – demnach sind die Mieten aber auch teurer.

Beşiktaş (auch Europäische Seite) kann ich mir auch als sehr nettr Wohngegend vorstellen.

Bezüglich Wohnen auf der asiatischen Seite habe ich keine Erfahrung – kenne diese Gegenden also nur vom Durchschlendern – doch da ist mir Moda als ruhigere Wohngegend mit kreativem Potential aufgefallen. Die Campi der Bilgi sind allerdings auf der europäischen Seite, d.h. man muss sich auf eine morgentliche Fahrt mit der Fähre über den Bosphorus einstellen – an der Schiff-Haltestelle (Kabataş) wartet dann allerdings schon ein Bilgi Shuttle-Bus.

Unglaublich genossen habe ich die Märkte, die praktisch jeden Tag an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen stattfinden – dort gibt's frisches Obst, Gemüse, Nüsse, Oliven, Fisch, Käse, Tücher, Plastikramsch und so weiter. Da kann man super billig & frisch einkaufen.

Den Weg zum Campus habe ich mir weit beschwerlicher vorgestellt, als er im Endeffekt war: es gibt Shuttle-Busse, die zwischen den Campi & verkehrsstrategisch wichtigen Punkten hin- & her fahren.

Vom Angebot der Uni war nicht ganz so, wie ich mir das vorgestellt hatte – ich konnte (im Master) bei vielen Kursen, die an meinem Department angeboten wurden nicht mitmachen, da ich im Wintersemester nicht anwesend war. Ich habe mir dann ganz nach Interesse von unterschiedlichen Departments (cultural studies und film & tv department) Kurse ausgesucht – und nur einen Kurs am VCD Department belegt. Die Mischung der Kurse hat für mich dann doch sehr gut gepasst. Das Thema Sprache war vollkommen unkompliziert. Die Kurse, für die ich mich angemeldet hatte waren grundsätzlich auf English – und die Vortragenden und Mitstudierenden waren wirklich bemüht sich – in meiner Anwesenheit auch daran zu halten. Der türkische Sprachkurs, der an der Uni direkt angeboten wird war unglaublich gut! (pro Woche 2x 2Stunden)

Grundsätzlich war mein Aufenthalt in Istanbul eine unglaublich tolle Zeit – nur zu kurz. Ein Semester vergeht wie im Flug – rückblickend gesehen würde ich also auf jeden Fall schon im Wintersemester gehen um die Chance der Verlängerung aufs Sommersemester nutzen zu können.

**Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.**